

8-sam investieren

Die Volksbank Vorarlberg geht im Veranlagungsbereich neue Wege und setzt als erste Bank Österreichs im Private Banking auf eine vollumfänglich nachhaltige Anlagestrategie.

Dr. Petra Stieger, Bereichsleiterin Private Banking, erläutert das neue „achtsame“ Anlagekonzept.

Frau Stieger, in welchem Konsens steht das Thema „Nachhaltigkeit“ im Private Banking der Volksbank Vorarlberg?

Petra Stieger: Wir als Volksbank Vorarlberg stehen für Regionalität, Weitsicht und Respekt – Werte, mit denen wir uns identifizieren und die auch unseren Kunden wichtig sind. Dazu gehört aus unserer Sicht auch die Tatsache, dass wir als Bank mit dem uns anvertrauten Vermögen – sowohl für unsere Kunden als auch für uns – Verantwortung übernehmen müssen. Ganz nach dem Motto: „Wir geben Acht auf ihr Geld – und auf die Welt“.

Wie leben Sie diesen Grundsatz in der Praxis?

Petra Stieger: Im Gegensatz zu vielen anderen Banken, wo Kunden meist nur aus ein, zwei Nachhaltigkeitsprodukten wählen kön-

nen, haben wir unsere Veranlagungsphilosophie vollständig und ohne Kompromisse auf ein „achtsames“ Konzept umgestellt: Dabei werden sämtliche Investitionsentscheidungen neben wirtschaftlichen stets auch auf ökologische sowie soziale Faktoren überprüft.

Gleichzeitig schließen wir in den von uns betreuten Fonds und Portfolien Investments in Bereichen wie Rüstung, Tabak, Atomenergie oder Fracking konsequent aus und investieren aktiv in nachhaltige Themen, wie beispielsweise Wasseraufbereitung oder erneuerbare Energien.

Wie sieht die Prüfung von ökologischen sowie sozialen Faktoren im Detail aus?

Petra Stieger: Grob dargestellt versuchen wir herauszufinden, wie sich künftige Trends aus den Bereichen Soziales, Umwelt sowie der Unternehmensführung auf die Entwicklung eines Unternehmens bzw. einer ganzen Branche auswirken können. Dass dies Sinn macht, beweist ein einfacher Blick an die Börse: Nur rund 15 % des Börsenwerts eines Unternehmens werden noch durch die physischen Werte eines Unternehmens aus der

Bilanz erklärt – 85 % repräsentieren immaterielle Vermögenswerte. Folglich ist es ratsam, diesen „weichen“ Vermögenswerten höhere Beachtung zu schenken. Genau dies versuchen wir zu tun und wollen Probleme in einzelnen Bereichen von Unternehmen bereits frühzeitig erkennen. Klassische Beispiele hierfür wären der jüngste VW-Abgasskandal oder die Probleme von Apple mit einigen Zulieferern, welche Milliarden an Börsenwert vernichteten.

Laufen Kunden Gefahr, bei diesem nachhaltigen Anlageansatz auf Rendite verzichten zu müssen?

Petra Stieger: Mit diesem Vorurteil werden wir immer wieder konfrontiert, wobei sich dies ganz leicht widerlegen lässt. Die Forschungsergebnisse verdeutlichen, dass die Berücksichtigung von nachhaltigen Faktoren bei der Auswahl von Aktien oder Anleihen die Schwankungsbreite deutlich reduziert und die Erträge über lange Sicht mindestens so hoch sind wie bei traditionellen Veranlagungen. Somit verzichten Anleger bei uns nicht auf Rendite – vielmehr werden extreme Kursschwankungen tendenziell verringert. Zu-

dem übernehmen die Anleger dabei aktiv Verantwortung für die Zukunft unserer Umwelt sowie Gesellschaft. Wenn wir als Konsumenten schon beim täglichen Einkauf auf regionale und gesunde Produkte achten, sollten wir dies konsequenter Weise auch bei der Geldanlage tun.

Welche Standards liegen der neuen Anlagestrategie zugrunde?

Petra Stieger: Als erste Bank in Vorarlberg gehören wir zu den Unterzeichnern der weltweiten UN-Initiative „Principles for Responsible Investments“ und verpflichten uns damit der jährlichen Überprüfung der Einhaltung unserer nachhaltigen Veranlagungsstandards. Gleichzeitig verfügen wir über Kooperationen mit Unternehmen, welche sich auf die Analyse von Nachhaltigkeitsfaktoren für Unternehmen und Fonds spezialisiert haben. So können wir derzeit über 5500 Unternehmen aus Europa und den USA auf soziale und ökologische Faktoren detailliert untersuchen – nur eine gezielte Auswahl jener, die unserer Nachhaltigkeitsverantwortung gerecht werden, finden Aufnahme in unseren Portfolios. ANZEIGE



Dr. Petra Stieger, Bereichsleiterin Private Banking bei der Volksbank Vorarlberg.